

# Willkommen schöner Frühling



## 30ERINDER NACHT

Udo Ebner berichtet in seiner Kolumne "Tag für Tag" über die Sinnhaftigkeit von 30er-Zonen zwischen 22:00 und 6:00 Uhr in der Früh.

... mehr auf Seite 3

## TAXISTAND- PLATZLEHEN

Der Taxistandplatz Lehen erregt wiederum die Gemüter der Taxilenkerinnen und -lenker: Standplätze "im Abseits".

... mehr auf Seite 5

*"Veronika, der Lenz ist da, die Mädchen singen tralala ..." - was die Comedian Harmonists im Jahre 1930 schon so melodisch besungen haben, ist trotz leicht antiquarischer Formulierung wieder topaktuell. Kalendarischer Frühlingsbeginn ist der 21. März, meteorologisch hat sich der "Lenz" bereits am 1. März gemeldet und der astronomische Frühling beginnt exakt am 20. März um 12:43 Uhr. Aber fernab aller Kalenderdaten ist eigentlich nur eines wichtig: Es wird endlich wieder warm, die Natur erwacht und sie zeigt sich in den schönsten Farben!*

**INHALT:****BERICHTE**

Tag für Tag: 30er in der Nacht .....	Seite 3
Mitteilung an die Mitglieder und Partner .....	Seite 4
kurz gemeldet .....	Seite 4
Taxistandplatz Lehen - eine unendliche Geschichte .....	Seite 5
Mag. Verena Umlauf: Taxitarif und Indexanpassung .....	Seite 6
Das Eichen unserer Taxameterruhren .....	Seite 6
Erstaunlich und doch wahr .....	Seite 6
Umsatzeinbußen für Taxis .....	Seite 9
Kundenstatistik 2008 .....	Seite 9

**UNTERHALTUNG&LOKALES**

Straßen, Plätze und Gebäude .....	Seite 8
Was Zeitungen berichten .....	Seite 8
Geschichte: Die Getreidegasse .....	Seite 10-12
Altspatzentreffen im Rauchenbichl .....	Seite 12
Hotels in Salzburg: Das Königsgut .....	Seite 13

**INFORMATIONEN**

Programm der Osterfestspiele 2009 .....	Seite 7
Kleinanzeigen & Sprüche .....	Seite 14
Shell-Gewinnspiel .....	Seite 15

Medieninhaber:  
Salzburger Funktaxi-Vereinigung  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg  
Herausgeber:  
Salzburger FunkBeförderungsdienst  
Ges.m.b.H.Nachfolge KEG  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg  
Redaktion:  
Erwin Gritsch, Peter Tutschku, Andreas Mayerhofer,  
Udo Ebner, Martin Brandauer  
Layout:  
Mag. (FH) Petra Wimmer - GF Peter Tutschku  
Adresse von Redaktion und Anzeigenverwaltung:  
Ankündigungsunternehmen der Salzburger Funk-  
Beförderungsdienst Ges.m.b.H. Nachfolge KEG  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg  
Veröffentlichung:  
TAXI – ZEITUNG der Salzburger Funktaxi-  
Vereinigung versteht sich als unabhängiges Medium  
für die Mitglieder, Partner und deren Lenker/innen der  
Salzburger Funktaxi-Vereinigung und erscheint  
4x jährlich.  
Hersteller:  
Ankündigungsunternehmen der Salzburger Funk-  
Beförderungsdienst Ges.m.b.H. Nachfolge KEG  
Rainerstraße 27 – 5020 Salzburg  
Erreichbar unter:  
e-mail: redaktion@taxi.at  
Tel.: 874 400 Dw.2 Herr GF Peter Tutschku  
FAX: 882505

Veröffentlichte Leserbriefe müssen sich nicht  
unbedingt mit der redaktionellen Meinung decken.

**ACHTUNG: Der Inhalt dieser  
vereinsinternen Taxi-Zeitung  
von 81-11 ist ausschließlich für  
Mitglieder, Partner und deren  
Lenker/innen bestimmt. Jedwede  
Form der Weiter- bzw. Wiedergabe  
- auch auszugsweise - bedarf daher  
der ausdrücklichen schriftlichen  
Genehmigung der Redaktion.**

**TAG FÜR TAG**

Udo Ebner

**30er in der Nacht**

Da der freundlich gehaltene Weihnachtswunschbrief in der letzten Ausgabe der Taxizeitung so gut wie kein Echo auslöste, werden hier die wirklich unsinnigen Tempobeschränkungen bei Nacht nochmals aus anderer Sicht beleuchtet.

Wie allen bekannt sein dürfte, sind in einer Stadt auch Personen zu Zeiten mit Fahrzeugen unterwegs, in denen der Großteil der Einwohner Nachtruhe hält. Natürlich reden wir hier nicht über Privatfahrten, sondern über Fahrten, die für zu erbringende Dienstleistungen erforderlich sind, also Dienst- oder Geschäftsfahrten. Dies trifft nicht nur für das Taxigewerbe zu, das ja ausschließlich für Personenbeförderung zuständig ist, wenn man von den paar Sachtransporten mal absieht, sondern auch für die Güterbeförderung. Beides trägt tagtäglich dazu bei, dass die Infrastruktur einer Kommune, hier ist von der Kommune Salzburg die Rede, funktioniert.

Nun gibt es also die 30er – Zonen, die tagsüber zu Recht zur Verkehrssicherheit beitragen, wie zB im Bereich von Kindergärten, Schulen, Krankenhäusern, Einkaufszentren, usw. Dort herrscht eben tagsüber reger Betrieb, keine Frage. Es wird jeder einsehen, dass in stark frequentierten Gegenden eben eine niedrigere Fahrgeschwindigkeit das Risiko stark vermindert, einen unachtsamen Fußgänger (solche gibt es gar nicht so wenige) oder Radfahrer, die von Haus aus jede Verkehrsregel ignorieren (solche gibt es leider wirklich jede Menge), oder ein Kind zu verletzen.

Nachts schaut die Sache freilich ganz anders aus: In obengenannten Örtlichkeiten herrscht

tiefste Dunkelheit, keine Besucherfrequenz oder sonstiger Betrieb. Aber blöderweise gilt der 30er, auch wenn niemand gefährdet werden kann, durchgehend. Ein vernünftiger und der Realität zugänglicher Entscheidungsträger käme vielleicht von selbst auf die naheliegende Idee, dass man von 22 bis 6 Uhr den 30er aufheben könnte, um den Verkehr flüssiger, leiser und emissionsärmer zu gestalten. Aber nein, es wird sogar noch kräftig die Geschwindigkeit kontrolliert und bei 41 km/h um 3 Uhr morgens sind 35,- Euro für den "Raser" fällig. Jeder Fahrzeuglenker und jede -lenkerin weiß, wie schnell man bei null Verkehr in der Klesheimerallee zB 30 km/h überschreitet, wenn man nicht dauernd den Tacho beobachtet. Lustige Nachtschwärmer hingegen, die teilweise ordentlich dahin brettern, ich rede hier so von 60 bis 90 km/h, und nebenbei noch in Discolautstärke Musik hören, dass jeder im Umkreis von 100 Metern bequem am Musikgenuss und allfälligem Reifengequietsche teilhaben kann, werden eher selten erwischt, weil diese ja nicht jeden Tag bzw. jede Nacht unterwegs sind. Solche Typen gefährden die anderen Verkehrsteilnehmer, Mitfahrer und sich selbst viel mehr als BerufsfahrerInnen, die mit 50 km/h, der im Ortsgebiet zulässigen Höchstgeschwindigkeit bei guten äußeren Bedingungen, ihre dienstlich notwendigen Fahrtstrecken zurücklegen.

Ein anderer sehr wichtiger Punkt in diesem Zusammenhang ist die Betriebssicherheit während einer Taxifahrt. Viele Fahrgäste fühlen sich provoziert, wenn man auf menschenleeren Straßen mitten in der Nacht den hier verordneten 30er einhält. Bei häufig vorherrschender Alkoholisierung unterschiedlicher Intensität entstehen daher oft unerfreuliche und vor allem unhöfliche Wortwechsel, die durchaus im Extremfall in Handgreiflichkeiten enden können. Die Bemerkungen, die man sich als LenkerIn anhören muss, stammen teilweise schon aus der untersten Schublade und jeder weiß, was damit gemeint ist und dass man schon ein "dickes Fell" braucht, um die Betriebssicherheit aufrecht zu erhalten.

Aber schon jetzt höre ich Argumente von sogenannten Experten, die von der Praxis überhaupt keine Ahnung haben, wie Lärm, Raserei, Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer usw.

Zum Lärm bleibt nur zu sagen, dass es in einer Stadt nicht ruhig sein kann wie auf

einer Alm. Dort gibt es aber auch keine vergleichbare Infrastruktur, aber dieser Causa müsste man direkt mal einen eigenen Artikel widmen.

Zur Raserei: Jeder BerufslenkerIn, der bei guten äußeren Bedingungen ca. 50 km/h fährt, ist kein Raser. Das steht mal fest.

Sicherheit: Zwischen 22 Uhr und 6 Uhr früh gibt es nicht wirklich viele Möglichkeiten, jemanden zu gefährden, weil man fast alleine auf der Straße ist.

Nochmals an den Pranger gestellt gehört die freche Abzockerei bei den Bußgeldern, die auffällig oft bei 41 km/h beginnen. Bei zahlreichen Messpunkten kann niemand behaupten, dies geschähe, weil hier häufig Unfälle passieren, überhaupt zu verkehrsarmen Zeiten. Der 30er wird sehr oft dazu missbraucht, die Einnahmen aus Bußgeldern zu erhöhen, alles unter leicht zu durchschauenden Deckmäntelchen.



Der Herr "Oberlehrer" Othmar B., Redakteur einer großformatigen Salzburger Tageszeitung und bekannt durch sehr profunde Analysen, schlug kürzlich in einem Artikel vor, generell 40 km/h einzuführen, weil die Durchschnittsgeschwindigkeit betrüge ohnehin nur ca. 25 km/h. Dabei ignoriert er natürlich völlig die Situation in der Nacht und gibt total praxisferne Statements zum Besten.

Wie schon des öfteren bleibt der Eindruck, dass unsere Interessen den werten Entscheidungsträgern völlig egal sind und unsere Arbeit permanent durch alle möglichen Maßnahmen wie in jüngster Vergangenheit die Vorgänge rund um den Standplatz Lehen wieder beweisen, behindert und erschwert wird.

Ihr Udo Ebner

## MITTEILUNG AN DIE MITGLIEDER UND PARTNER DER SALZBURGER FUNKTAXI-VEREINIGUNG 81-11

**Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen, liebe Freunde!**

Die Fachgruppe teilt mit, dass am 01.02.2009 ein Obmannwechsel stattgefunden hat. Herr Peter Tutschku trat die Nachfolge von Herrn Abg. z.NR Peter Haubner als Obmann der Bezirksstelle Salzburg in der Wirtschaftskammer an. Herr Haubner wurde zum Generalsekretär des Wirtschaftsbundes ernannt. Als logischer Nachfolger für die Obmannstelle in unserer Fachgruppe, ist der bisherige Fachgruppenobmann Stv. Erwin Leitner bestellt worden. Als neuer Fachgruppenobmann Stellvertreter steht ab Februar Herr Helmut Götzendorfer zur Verfügung.



Erwin Leitner ist neuer Fachgruppenobmann für die Personenbeförderungsgewerbe mit PKW

Tutschku behält jedoch ein Mandat in unserer Fachgruppe und bleibt uns zudem als Bundesobmann Stv. (Fachverband), sowie als Spartenobmann Stv. in der Sparte Transport und Verkehr weiterhin erhalten. Die (hauptberufliche)

Geschäftsführertätigkeit in der Salzburger Funktaxi-Vereinigung bleibt hievon auch weiterhin völlig unberührt. Selbstverständlich wird Tutschku sein erweitertes Netzwerk auch für das Taxi- und Mietwagengewerbe nützen.

Mit Herrn Erwin Leitner hat die Fachgruppe eine sehr engagierte sowie bewährte Persönlichkeit an der Spitze, welcher seit 2005 die Funktion des Obmann Stv. ausübt und in dieser Zeit sehr eng und solidarisch mit dem derzeitigen Team unserer Fachgruppe zusammen gearbeitet hat. Auch Herr Helmut Götzendorfer ist eine erfahrene Persönlichkeit und bereits längere Zeit Ausschussmitglied in unserer Fachgruppe.

Somit wünschen wir beiden Herren alles Gute und viel Erfolg, sowie starke Nerven und Ausdauer für diese anspruchsvolle Funktion.

Freundliche sowie kollegiale Grüße,

die Redaktion



Neuer Fachgruppenobmann-Stellvertreter der Fachgruppe für die Personenbeförderungsgewerbe mit PKW ist Herr Helmut Götzendorfer

### Kurz gemeldet aber dennoch wichtig ...

Zur Klarstellung wird vom Vorstand unserer Vereinigung festgehalten, dass wenn ein(e) Lenker/in nach einem erteilten Funkauftrag den Fahrgast bereits im Fahrzeug hat und bereits vom Auftragsort weggefahren ist, sich jedoch herausstellt, dass der Fahrgast kein Geld hat, ist es trotzdem unzulässig, eine Leerfahrt anzumelden.

Nochmals wird mit Nachdruck und im eigenen Interesse darauf hingewiesen, dass ein Laufenlassen des Motor am Taxistandplatz verboten ist, bei Zuwiderhandeln wird dem gesamten Taxigewerbe nicht nur ein großer Imageschaden zugefügt. Immer wieder ist zu beobachten, dass Lenker/innen bei laufendem Motor das Fahrerfenster herunter haben, um zu rauchen! Hier gilt es zu beachten, dass gleich zwei Verstöße begangen werden. Wie bereits erwähnt, ist das Laufenlassen des Motors untersagt, zudem ist in unserer Landesbetriebsordnung geregelt, dass das Rauchen in den Taxis nicht erlaubt ist, von den anderen Unannehmlichkeiten in diesem Zusammenhang erst gar nicht zu sprechen.

Immer wieder werden an uns Beschwerden herangetragen, dass Lenker/innen im besetzten Zustand während der Fahrt andauernd telefonieren, und dies ohne Freisprechanlage! Solch ein Verhalten ist gegenüber unseren Fahrgästen unhöflich und daher nicht angebracht. Telefonieren ohne Freisprechanlage während der Fahrt ist zudem ein klarer Gesetzesverstoß!

Bitte denken Sie daran, dass bis zum November dieses Jahres, die alten Geräte gegen die neue Generation unseres Datenfunks ausgetauscht werden müssen. Um Kapazitätsprobleme bei den Einbaufirmen hintan zu halten, führen Sie den Wechsel so bald als möglich durch.

PeTu

## TAXISTANDPLATZ LEHEN EINE UNENDLICHE GESCHICHTE!

**In grauer Vorzeit standen die Taxis einmal an der Kreuzung Schumacherstraße / Ignaz-Harrer-Straße, an einer Örtlichkeit also, wo die Taxis von den Kunden auch visuell wahrgenommen werden konnten ...**



Seit nunmehr über 30 Jahren standen die Taxis an der Schumacherstraße in Höhe Interspar, die Taxis wurden vom vorderen genannten Kreuzungsbereich zwar nicht mehr wahrgenommen, aber hatten genügend Aufstellflächen um das große und dicht besiedelte Gebiet Lehen abdecken zu können. Im Rahmen der Umbauarbeiten des neu erstandenen Gebäudekomplexes MITTE LEHEN mussten die Taxis zweimal „umziehen“ und kamen nicht mehr zum „alten Taxistandplatz Lehen“, also in der Schumacherstraße vor dem Interspar, weil unsere Stadtplanung inmitten der Schumacherstraße eine große Sperrfläche auftragen ließ. Zudem wurde dieses „sinnvolle“ Kunstwerk noch



**So schaut eine moderne Verkehrsplanung für die Zukunft aus: Kreativ, schön, sinnvoll, ansprechend - und vor allem sehr attraktiv sowie geistreich oder nur fantasielos, und daher ein Armutszeugnis - Ihre Beurteilung bitte!**



mit Blumentrögen und Pfosten verziert. Einfach gesagt, eine sehr innovative sowie ideenreiche Weiterentwick-

lung unserer Verkehrsplanung in der Stadt Salzburg!, -oder hatten wir das nicht schon mal?

Ab 17.03.2009 „dürfen“ sich unsere Taxis in der Schumacherstraße gegenüber der Tiefgarageneinfahrt vom Interspar aufstellen, also wieder ein Stück weg, von der guten Sichtbarkeit für unsere Kunden. Besonders stark gemacht hat sich für die neuerliche Verlegung des Taxistandplatzes der Lehener Gemeinderat Gerhard Zuckerstätter (SPÖ). Herzlichen Dank für eine weitere Abwanderung unserer Taxis!

Dank unserer Fachgruppe ist es zumindest noch zu einer halbwegs akzeptablen Lö-

sung gekommen, wer weiß, was geschehen wäre, hätte unser Verhandlungsteam nicht so gute Arbeit geleistet. Wahrscheinlich müssten sich die Taxis irgendwo in der Botanik oder am Glanspitz aufstellen.

Der Herr Gemeinderat wird wahrscheinlich noch nicht wissen, dass Taxis ein Teil des ÖPNV sind und einen enorm wichtigen Bestandteil für das Funktionieren von Beförderungsleistungen an 365 Tagen rund um die Uhr darstellen und somit geeignete Aufstellplätze in ausreichendem Maße haben müssen. Oder ob der Herr Gemeinderat seine Denkweise dem „Floriani-Prinzip“ angepasst hat, „vor meinem Haus nicht, lieber beim Haus des Nachbarn...“, wir kennen seine Motivation und sein Handeln gegen das Taxigewerbe nicht wirklich.

Peter Tutschku



## DAS EICHEN UNSERER TAXAMETERUHREN



Mag. Verena Umlauf

### Taxitarif und Indexanpassung

Mit 01. Februar 2009 trat der neue Taxitarif für die Stadt-Salzburg, sowie die Gemeinden Bergheim und Wals-Siezenheim in Kraft. Wir mussten zwar leider etwas länger auf die neue Tarifverordnung warten, aber die Fachgruppe für die Beförderungsgewerbe mit PKW konnte dafür nicht nur eine Erhöhung des Tarifes erreichen, sondern auch eine Indexanpassung.

In Zukunft ist der Taxitarif an die prozentuellen Steigerungen des Verbraucherpreisindex und des Tariflohnindex gebunden, das heißt der Tarif erhöht sich automatisch, lange Verhandlungen mit den Vertretern der Landesregierung, der Arbeiterkammer und der Gewerkschaft, die sich aufgrund von Großereignissen wie die Fußball-Europameisterschaft oder anstehender Wahlen ständig verzögern, gehören nun der Vergangenheit an.

Da eine Umstellung des Taximeters auf einen neuen Tarif jedes Mal Kosten verursacht, wurde vereinbart, dass erst ab einer Steigerung von 5 %, aber spätestens zwei Jahre nach der letzten Erhöhung der Tarif angepasst wird.

Ihre Mag. Verena Umlauf

Sparte Transport und Verkehr  
Wirtschaftskammer Salzburg  
Julius-Raab-Platz 1 | 5027 Salzburg

Eine böse Überraschung erlebten jene Kolleginnen und Kollegen, welche noch die sog. „4er Uhr“ von HALE in Verwendung haben. Diesen Unternehmen durfte nach Anweisung des Bundeseichamtes in Wien der neu verordnete Taxitarif für die Stadt Salzburg nicht eingespielt werden, da der genannte Typ von Taxameteruhr eine geringfügige Abweichung aufweisen würde. (Bei einer Wartezeit von € 40,- eine Abweichung von 1,5 Cent!!!!)

In Anbetracht der Erkenntnis, dass längere Jahre überhaupt nicht geeicht wurde, weil Kompetenz-Irritationen vorlagen, wird dafür jetzt mit aller (unnötigen) Härte vorgegangen. Suchen da möglicherweise einige Beamte der genannten Behörden nach einer „Da seins Berechtigung?“, wir wissen es nicht!

Tatsache ist, dass jene Unternehmer mit einer „4er Uhr“ in Gebrauch mindestens 4 Wochen warten mussten, bis HALE das erforderliche Teil, welches die Abweichung verhindert, produziert hatte, oder die Neuanschaffung einer Taxameteruhr der letzten Generation in Betracht kam.

### WICHTIGE INFO

Wenn im Gusswerk Veranstaltungen stattfinden, können sich die Lenkerinnen und Lenker ab sofort unter LENGFELDEN „SP 04“ für das Gusswerk, Söllheimer Straße 16 einloggen und bekommen (nur) für dieses Objekt die einlangenden Fahraufträge vermittelt.

Wenn sich unsere Lenker/innen - hoffentlich- am SP 04 einloggen, sieht die Zentrale außerdem immer, wie viele Taxis vor Ort stehen.

Diese Übersicht ist bei größeren Veranstaltungen für uns sehr wichtig!

PeTu

## ERSTAUNLICH UND DOCH WAHR

Die Erstaussendung der Datenaktualisierungsformulare an unsere Mitglieder und Partner fand im November 2008 statt. Nachdem der Rückfluss nach zwei Monaten eher schwach war, hatte unsere Frau Sandra Kos im Jänner ein Erinnerungsschreiben an jene Unternehmer geschickt, welche noch keine Formulare ausgefüllt und an die Vereinigung zurück gesendet haben.

Das Ergebnis per 3. März 09 sieht wie folgt aus:

35 Mitglieder und Partner haben überhaupt nicht reagiert und keine Formulare bei uns abgegeben, weitere 48 Mitglieder und Partner haben mangelhaft ausgefüllte Formulare abgegeben!

Wir verweisen auf unsere BFDO, wonach alle Unternehmer und Lenker/innen verpflichtet sind, ihre aktuellen Daten bei uns zu melden.

In der nächsten TAXI-Zeitung werden wir jene Mitglieder und Partner veröffentlichen, welche ihr Datenaktualisierungsformular bis Ende März 09 noch immer nicht abgegeben haben. Falls wer mit dem Ausfüllen des doch sehr einfach gehaltenen Formulars überfordert ist, unsere Damen der Verwaltung sind gerne behilflich!

### FRECHE SPRÜCHE

**Gesucht werden immer die  
Täter. Darum findet man nie  
den Schuldigen!**

\*

**Es ist einfacher,  
für ein Prinzip zu kämpfen,  
als ihm gerecht zu werden.**

\*

**Gewohnheiten sind die  
Fingerabdrücke des Geistes**

## PROGRAMM DER OSTERFESTSPIELE SALZBURG

04.-13.04.2009

### Oper

Richard Wagner  
**Siegfried**

Musikalische Leitung Sir Simon Rattle

Regie und Bühnenbild Stéphane Braunschweig

Koproduktion mit dem Festival d'Art Lyrique d'Aix-en-Provence

4. und 13. April 2009, 17.00 Uhr  
Großes Festspielhaus

### Konzerte Berliner Philharmoniker

#### Chorkonzert

Solisten Genia Kühmeier (Sopran)

Bernarda Fink (Alt), Matthias Klink (Tenor),

Franz-Josef Selig (Bassbariton)

Dirigent Franz Welser-Möst

Wiener Singverein

5. April 2009, 18.30 Uhr  
12. April 2009, 18.30 Uhr  
Großes Festspielhaus

#### Orchesterkonzert

Solist Yefim Bronfman (Klavier)

Dirigent Sir Simon Rattle

6. April 2009, 18.30 Uhr  
10. April 2009, 18.30 Uhr  
Großes Festspielhaus

#### Orchesterkonzert

Solisten Angelika Kirchschrager (Mezzosopran)

Arnold Bezuyen (Tenor), Bernhard Berchtold (Tenor),

Daniel Schmutzhard (Bariton), Christian Van Horn (Bass),

Stefan Dohr (Horn)

Dirigent Sir Simon Rattle

7. April 2009, 18.30 Uhr  
11. April 2009, 18.30 Uhr  
Großes Festspielhaus

### Matinée Le Concert d'Astrée

#### Matinée

Georg Friedrich Händel

La Resurrezione. Oratorium in 2 Teilen HWV 47, Texte: Capece

5. April 2009, 11.00 Uhr  
Mozarteum, Großer Saal

### Kontrapunkte – Schumann und ...

#### Kontrapunkte I

Der philharmonische Salon. Auskomponierte Widersprüchlichkeit/Melancholie mit Wahn: B. A. Zimmermann/R. Schumann

8. April 2009, 19.00 Uhr  
Mozarteum, Großer Saal

#### Kontrapunkte II

9. April 2009, 19.00 Uhr  
Mozarteum, Großer Saal

#### Kontrapunkte III

12. April 2009, 11.00 Uhr  
Mozarteum, Großer Saal

**Unsere Neue Rubrik:**

**STRASSEN, PLÄTZE UND GEBÄUDE  
WOHER DER NAME KOMMT  
BZW. DEREN BEDEUTUNG**

**1 Woher kommt eigentlich der Name Pfefferschiff?**

Um Schloss Söllheim, zwischen Mayrwies und Hallwang gelegen, rankt sich so manche Geschichte. Um 1650 kaufte der Bürger und Fleisshacker Mattheus Reitsamer um 800 Gulden das Gut. Die Witwe Reitsamers wiederum verkaufte 1784 das Gut an Johann Kaufmann, Bürger und Handelsmann in Salzburg. Dieser erbaute die Antoniuskapelle, ein neues Wirtschaftsgebäude, und das Schloss, das 1699 vollendet wurde.



Das Foto ist um 1920 erschienen und stellt den Söllheimerwirt und die Antoniuskapelle zu Söllheim dar. Der Fotograf ist unbekannt.

Quelle: Salzburgwiki

Johann Kaufmann stammte aus Meran und war bei einem Salzburger Kaufherrn als Handelsgehilfe tätig. Sein Geld machte er, so heißt es, mit dem Venedigerhandel. Als nämlich ein Gewürzschiff als verloren gemeldet wurde und niemand mehr an eine Rettung glaubte, soll Kaufmann für wenig Geld das Schiff gekauft haben. Er soll das Gelübde getan haben, dem Hl. Antonius eine Kapelle zu bauen, sollte das Schiff wieder auftauchen. Der Hl. Antonius, wird ja seit altersher angerufen als Helfer für verloren geglaubte Dinge. Das Schiff tauchte tatsächlich auf, und Kaufmann war durch die kostbare Gewürzladung zu einem reichen Mann geworden. Er kaufte sich Söllheim als Sommersitz.

Übrigens: Solche Gewürzschiffe nannte man im Handelsjargon Pfefferschiffe, wodurch auch der Name des im ehemaligen Mesnerhaus untergebrachten Gastronomiebetriebes erklärbar wird.

**2 Warum heißt die Richterhöhe auf dem Salzburger Mönchsberg mit Ihren charakteristischen Türmen Richterhöhe?**

Sie hat den Namen vor dem Marmordenkmal, das einen Mann in Bergsteiger Tracht zeigt, dessen Blicke gegen die Berge gerichtet sind. Das Denkmal des Wiener Bildhauers Trautzl, das 1907 aufgestellt wurde, zeigt Eduard Richter und nach ihm ist diese Höhe benannt.

Wer war aber Eduard Richter?

Er war Geograph und Historiker und vor allem begeisterter Bergsteiger. Richter wurde als einer der bedeutendsten Alpinisten wiederholt Funktionär in der Sektion Salzburgs des Alpenvereins, dessen Vorsitz er von 1883 bis 1885 führte. Sein Name ist mit der Errichtung des Schutzhauses auf dem Untersbergplateau, mit der Herstellung des Dopplersteiges und mit der Erbauung der Kürsingerhütte im Obersulzbachtal verknüpft.

Ihr Martin Brandauer

Quelle:

Karl Heinz Ritschel Salzburger Miniaturen

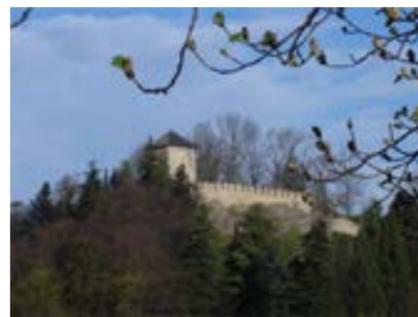


Bild oben: Die Richterhöhe von Salzburg-Nonntal aus gesehen. Quelle: Salzburgwiki

**SPRUCH**

**Nicht jeder, der schweigt,  
denkt sich etwas dabei.**

**... was Zeitungen so alles berichten ...**



Die Salzburger Nachrichten berichtet in ihrer Ausgabe vom 26.02.2009 unter der Rubrik "Chronik Kompakt":

**Pinkelpause mit harten Folgen**

SINGAPUR (SN, dpa). Wegen Pinkelns in der Öffentlichkeit muss ein Taxifahrer in Singapur umgerechnet 510 Euro Strafe zahlen. Der Mann war im vergangenen Juni in höchster Not aus seinem Fahrzeug gesprungen und hatte seine Notdurft hinter einem Stromkasten verrichtet. Dabei beobachteten ihn empörte Kollegen, die den Fahrer anzeigten.

Singapur ist stolz auf sein Image als blitzsaubere Stadt und ahndet jedes Vergehen. Bestraft wird auch das Spucken auf der Straße. Jahrelang war der Verkauf von Kaugummi verboten. Seit 2004 gibt es ihn wieder – in ausgewählten Geschäften und gegen Vorlage des Personalausweises. (Quelle: SN vom 26.02.2009)

*... ja, so gehts in anderen Städten zu!*

*Nein, unsere Straßen müssten keinesfalls steril sein. Aber Gehsteige, die nicht durch Kaugummireste, Zigarettenstummel oder Hundekot verunreinigt sind, wären doch mal ein erfreulicher Anblick!*

**UMSATZEINBUSSEN FÜR TAXIS**

Die FUZO kostet dem Taxigewerbe allerhand Umsatz, unsere Lenkerinnen und Lenker sind daher „stocksauer“. Der Grund dafür ist in der StVO im § 76a zu erblicken, wo geregelt ist, dass das Halten mit gem § 76a Abs 2 zufahrtsberechtigten Taxifahrzeugen in Fußgängerzonen gem § 24 Abs 1 lit i Z 2 im Zusammenhang mit dem Aus- und Einsteigenlassen der Fahrgäste erlaubt ist.

Das heißt also, dass Taxifahrzeuge außer der Zeit von zulässigen Lade-tätigkeiten keinen Sachtransport (Botendienst) in die Fußgängerzone durchführen dürfen! Braucht eine Gaststätte um 16 Uhr rasch 200 Stück

Gebäck, dürfen diese nicht einmal mit Taxis geliefert werden, ähnliche Beispiele gibt es genügend.

Bis heute wurde die StVO vom Bundesgesetzgeber nicht geändert, obwohl die Notwendigkeit überall in Österreich höchst notwendig ist. Auch unsere Stadtpolitik hat offensichtlich kein Interesse, helfend einzugreifen, obwohl dieses Problem bereits öfter an den zuständigen Stadtrat Johann Padutsch herangetragen wurde. Wir fordern daher endlich eine Lösung für diese leidige Angelegenheit!

Der Wortlaut in der StVO müsste wie

folgt lauten: „Das Halten mit gem § 76a Abs 2 zufahrtsberechtigten Taxifahrzeugen in Fußgängerzonen ist gem § 24 Abs. 1 lit i Z 2 im Zusammenhang mit Fahrtaufträgen erlaubt.“ Eine entsprechende Anpassung anderer Bestimmungen müsste erfolgen.

Als Übergangslösung könnte jedoch Stadtrat Padutsch für die Zufahrt von Botendiensten, welche von Taxis durchgeführt werden, eine entsprechende Verordnung erlassen, um die bis dato entstandenen Umsatzverluste und Ärgernis bzw. Unverständnis unserer Kunden in Zukunft hintan zu halten.

PeTu

**FUNKTAXI 81-11: KUNDENSTATISTIK**

Die besten Kunden Top-30 Jahresübersicht 2008

-von Jänner bis Dezember 2008-  
Wer hat wie oft ein 81-11 Taxi angefordert

	Kunde	Anforderungen
1.	Gästehaus Pascha	7.642
2.	Hotel Sacher	6.507
3.	Parkhotel Castellani	5.499
4.	Hangar 7 – RED-BULL	4.917
5.	Concord Card Casino	4.563
6.	Hotel Goldener Hirsch	4.111
7.	Schwarze Katz Stüberl	4.034
8.	Melodie Tanzcafe	3.799
9.	Hotel Sheraton	3.448
10.	Gästehaus Römerbad	3.362
11.	Babylon Nachtclub	3.207
12.	Steinlechner's Heuriger	3.135
13.	Peterskeller Restaurant	3.117
14.	Cave Club	3.007
15.	Laterndl Bar	2.699
16.	Roma Club	2.690
17.	Super Bike Gaststätte	2.526
18.	Hotel Gmachl Bergheim	2.391
19.	Hotel Mercure Kapuzinerberg	2.375
20.	Rockhouse	2.324
21.	Hotel Neutor	2.306

22.	Shell Tankstelle Huber Bahnhof	2.279
23.	Schloß Leopoldskron	2.274
24.	Barmherzige Brüder Spital	2.271
25.	Mirjams Pub	2.253
26.	Hotel Wolf Dietrich	2.195
27.	Intermezzo Bar	1.976
28.	Esso Tankstelle Gabelsberger	1.974
29.	Hotel Friesacher	1.966
30.	Diakonissen Krankenhaus	1.872

Anmerkung:

Das Hotel Sheraton wäre an den Spitzenplätzen zu finden, unmittelbar vor dem Hotel Sheraton ist jedoch ein Taxistandplatz eingerichtet, darum weniger Anforderungen bei 81-11. Bei den Landeskrankenanstalten wie St. Johann Spital oder auch der Christian-Doppler-Klinik, wird von den zahlreichen Abteilungen angerufen, werden diese Abteilungen alle zusammengezählt, wären auch die beiden Krankenanstalten an den Spitzenplätzen gereiht.

**Wir bedanken uns bei allen Kunden für die gute Zusammenarbeit!**

## DIE GETREIDEGASSE



Erwin Gritsch

Der Architekt Friedrich Achleitner (\*1930) wird in einem Salzburg-Führer zitiert: „Wer durch die Getreidegasse geht, hat eine traurige Demonstration, was Dummheit, Gewinnsucht, Brutalität, Spekulation, Kitschbedürfnis und Engstirnigkeit anzurichten vermögen.“

Der Kunsthistoriker Hans Sedlmayr (1896 -1984) kam 1964 als Professor an die Universität Salzburg und unterstützte massiv den Kampf um die Erhaltung der historischen Häuser in der Salzburger Altstadt und vor allem in der Getreidegasse, wo viele Objekte vor dem Abriss standen. Das 1967 beschlossene Altstadterhaltungsgesetz schützte zumindest die Fassaden der Häuser, verhinderte aber nicht die Umwandlung von 700 Wohnungen in Büros und so die Funktion der Gasse als Wohn- und Geschäftsstraße in eine reine Geschäftsstraße. Der breite Kampf gegen

große Verbauungspläne an der Hellbrunner Allee stärkte auch die Argumente der „Altstadterhalter“ (Herbert Fux u.v.a.) und brachte 1978 eine Neuauflage des Altstadterhaltungsgesetzes, welches ab nun auch das Innere der Häuser streng schützt. Hat sich auch die Art der Geschäfte in den letzten Jahrzehnten radikal geändert, das Gebäudeensemble mit den Durchhäusern zum Universitätsplatz und zur Griesgasse ist einzigartig.

Woher der Name der Gasse herrührt, ist umstritten, einzig ist man sich nur, dass er



Ein einzigartiger Blick: Salzburgs Getreidegasse, gesäumt von zahlreichen Zunftschildern an den Hausfronten



Beide Fotos oben: Blick durch die Getreidegasse - die berühmte Einkaufsstraße im Herzen von Salzburg. Sie verläuft ungefähr parallel zur Salzburg, von der Bürgerspitalgasse mit der Bürgerspitalkirche (Bild links) bis zum Alten Markt.

nichts mit Getreide zu tun hat, sondern sich vom mundartlichen „trabig“ (=schnell), oder vom „Traben“ der Pferde oder gar von drap (=lehmfarbig) ableitet.

Schon zur Römerzeit war die Getreidegasse der Hauptverkehrsweg aus der Stadt nach Bayern und blieb bis zur Zeit Wolf Dietrichs auch der einzige Richtung Norden. Mit der Verleihung des Stapelrechts an Salzburg im 14. Jahrhundert wuchs das „Geschäftszentrum“ Salzburgs - der Waagplatz und die anschließende Judengasse - massiv in die Getreidegasse hinein. Die Getreidegasse wurde mit der Sigmund-Haffner-Gasse das wirtschaftliche Zentrum und die vornehmste Wohnadresse der Stadt. An den Häusern prangten prächtige schmiedeeiserne Zunftzeichen, die bis heute - leider zum Teil durch wenige schöne Firmenschilder ersetzt - den Charakter der Gasse prägen. Ein Kuriosum hängt noch heute im Schatz-Durchhaus - ein getrockneter Hai unter einer Walrippe - die auf ein Kolonialwarengeschäft hinwies. Im Jahr 1600 hat die Stadt schon rund 7000 Einwohner. Die Reinigung der Gasse erfolgte übrigens damals jeden Samstag und vor Feiertagen, indem man den Altkanal aufstaute und sie kurz überflutete und so den Abfall über die Durchhäuser zum „Gries“ in die Salzach



Foto oben: Zunftzeichen des Sternbräu  
Foto unten: Das Cafe Mozart



Foto oben: Blick in eines der vielen Durchhäuser

schwemte. Bis in die 70er Jahre des 20. Jahrhunderts blieb die Getreidegasse die Haupteinkaufsstraße der Stadt (1920 lebten schon 36.000 Menschen in Salzburg), in der man wirklich alles für den täglichen Bedarf kaufen konnte. Bis in die 1950er Jahre fuhr sogar der Obus noch direkt durch die Gasse. Mit der Einführung der Fußgängerzone 1975 und der Entstehung von „Subzentren“ am Stadtrand begann der funktionale Wechsel der Gasse von der Haupteinkaufsstraße zur touristischen Flaniermeile im Zentrum einer Stadt mit 140.000 Einwohnern. Die 10 wunderschön renovierten Durchhäuser zum Universitätsplatz und die 5 zur Griesgasse mit ihren historischen Hauseingängen, Innenhöfen, alten Gewölben, Laubengängen, Galerien, Gedenktafeln, Gesimsen, Stiegenaufgängen und teils wunderschönem Blumenschmuck und schönen Geschäften werten die Gasse erheblich auf.

Das berühmteste Haus der Getreidegasse ist das Hagenauerhaus mit der



Foto oben: Hai und Walrippe im Schatzdurchhaus

Hausnummer 9. Hier wurde 1756 Wolfgang Amadeus Mozart geboren und wohnte hier bis 1773. Das Haus ist im Besitz der Stiftung Mozarteum und beherbergt das Mozartmuseum.

Im benachbarten Haus Nr. 7 ist übergreifend zum Haus Nr. 5 das Miracle Wax Museum untergebracht, das die Zeit Mozarts dokumentiert, aber derzeit auf unbestimmte Zeit geschlossen ist.

Exemplarisch seien noch z.B. das Haus Nr.33 genannt (heute Dantendorfer). Erstmals im 14. Jahrhundert urkundlich erwähnt, befand es sich seit 1620 im Besitz von Salome Alt (Geliebte des EB Wolf Dietrich) und wurde seit 1608 als Gasthof geführt. Von 1680 bis 1744 war es dann das Brauhaus Stockhammer und zugleich Sitz der Wagnerzunft.

Der Gebäudekomplex 34-36 war 1408 im Besitz eines Hufschmieds, 1542 wurde es



Foto oben: Abbildung der Tafel, welche an Mozarts Geburtshaus befestigt ist



Foto oben: Mozarts Geburtshaus



Foto oben: Durchhaus mit der Schatz-Konditorei, welche von einem nahen Verwandten des Drechslermeisters Schatz gegründet wurde

Foto oben: Durchhaus  
Foto unten: Zunftzeichen eines Restaurants

Fortsetzung von Seite 11

erstmal als Braugasthaus erwähnt und hieß 1800 schon „Zum goldenen Stern“. Das heutige Sternbräu hat seinen Namen von der von Paris Lodron erbauten und später wieder abgerissenen Sternbastei.

Im Haus Nr. 50, dem 1329 erbauten Armeleutbad konnten Arme dreimal jährlich! unentgeltlich ein Bad nehmen und sich Bart und Haare schneiden oder sich schröpfen lassen. Es war bis 1816 als „Spitalsbadhaus“ in Betrieb. In den letzten Kriegstagen des 2. Weltkrieges (25.4.1945) wurde es gemeinsam mit dem Nebenhause von Bomben zerstört und in ähnlicher Form wiederaufgebaut. (Heute Carpe Diem)

Heute ist die Getreidegasse mit ihren Mode- und Schmuck- und Schuhgeschäften, den Hotels Goldener Hirsch und Blaue Gans, mit Cafes und Restaurants eine von allen Salzburg-Touristen besuchte Geschäftsstraße, die aber vor allem in ruhigen touristischen Zeiten es wert ist, wieder einmal besucht zu werden.



alle Fotos: Typische und „moderne“ Zunftzeichen in der Getreidegasse, welche zu den zahlreichen Modegeschäften, Restaurants, Fast-Food-Ketten und anderen Geschäften gehören



## „ALTSPATZENTREFFEN“ IM RAUCHENBICHL

Am 10. März 2009 war es wieder soweit: Die 81-11 „Altspatzen“ trafen sich zu einem gemütlichen Beisammensein am Rauchenbichlgut. Natürlich war es noch etwas zu kalt, um draußen zu sitzen und den schönen Ausblick auf die Stadt Salzburg zu genießen. Umso gemütlicher war die Stubn und die gute Jause: Ein herzliches Dankeschön!



„Schön war es“ - das sagten sich auch Obfrau Katharina Stein und unser geschichtskundiger 81-11 Redakteur Erwin Gritsch



Bild oben: Rudolf Schützner genoss ebenfalls das gute Essen im Rauchenbichl



alle Fotos: Andreas Mayerhofer

## HOTELS IN SALZBURG: DAS KÖNIGGUT

### Das Traumhotel Königgut in Wals bei Salzburg - im Dorf und doch in der Stadt

Wohl dürfen sich die Gäste im „Königgut“ in Wals bei Salzburg fühlen. Ein exklusives Wellnesshotel vor den Toren der Mozartstadt lädt alle Gäste ein, vom Touristen bis zum Seminarteilnehmer.

Das 2001 von der Pension zum 4 Sterne Hotel ausgebaute Haus liegt direkt in Wals-Siezenheim in ruhiger Lage, umgeben vom einzigartigen Salzburger Bergpanorama. Nur unweit des Flughafens und der Autobahn A1 ist es leicht zu erreichen. Seit 2003 betreibt die Inhaberfamilie



Reiter auch einen 800m2 Wellness Bereich mit exklusiver Sauna Residenz. Verschiedenste Saunabereiche sowie Dampfbad, Solarium und Massageangebote laden zum Entspannen und Wohlfühlen ein.

Auch kulinarisch lässt das Hotel „Königgut“ keine Wünsche offen. Vom reichhaltigen Frühstücksbuffet, dem gemütlichen Kaffee im Bistro oder der feinen Küche abends



im eigenen a la carte Restaurant, es ist für jeden was dabei. Und Weinliebhaber lädt der Chef des Hauses ins Kellerstüberl, zum Verkosten edler Jahrgänge aus dem hauseigenen Weinkeller.



Auch bei besonderen Anlässen ist man im Hotel „Königgut“ gut aufgehoben. Bis zu 200 Personen finden bei Feiern wie Taufe, Firmung oder Hochzeit Platz und werden von der Belegschaft liebevoll umsorgt. Und wenn es etwas länger dauert, laden die voll ausgestatteten Zimmer, mit Bad/Wc, Telefon und Fernseher alle zum Verweilen ein.



Ja so ist es im Königsgut, hier ist der Kunde eben wirklich ein König ...



### Traumhotel Königgut in Wals bei Salzburg

Im Jahre 1529 wurde das Königgut erstmals urkundlich erwähnt. Seit 1984 sind die aktuellen Besitzer Johann & Maria Reiter.

In den vielen Jahrzehnten wurde das landwirtschaftliche Anwesen der Familie Reiter zu einem familiären 4 Sterne Hotel im Salzburger Stil geschaffen.

#### Traumhotel Königgut

Familie Reiter, Oberfeldstr. 1,  
A-5071 Wals bei Salzburg  
Tel: +43(0) 662/850393  
Fax: +43(0) 662/850393 32  
www.koeniggut-salzburg.at  
info@koeniggut-salzburg.at

Quelle: <http://www.koeniggut-salzburg.at>

alle Fotos: Andreas Mayerhofer

## GEBURTSTAGE

Im laufenden Quartal dürfen wir folgenden Taxiunternehmerinnen bzw. -unternehmern zu einem runden Geburtstagsfest alles Gute für die Zukunft wünschen:

**Herrn Mehmet BOZKIR**  
(40 Jahre)

**Herrn Tuncay ZENGİN**  
(40 Jahre)

**Herrn Manfred RAMSPACHER**  
(40 Jahre)

**Frau Ana-Gabriela ERIMESCU**  
(40 Jahre)

**Herrn Peter WANNER**  
(50 Jahre)

**Herrn Manfred ZABERNIGG**  
(50 Jahre)

**Frau Evelyne TRUHLAR**  
(60 Jahre)

## BESTAND-ÄNDERUNGEN

Änderungen seit der letzten Ausgabe der Taxizeitung

## Ruhend

836 Angelov Apostol (P) ab 01.01.09  
636 Robin Adrian (P) ab 08.01.09  
688 Mannhart KEG (P) ab 01.02.09  
805 Zengin Tuncay (M) ab 01.02.09

## Abmeldung

655 Eichler Johann (P) ab 17.12.08  
644 Erimescu Ana-Gabriela (P) ab 05.01.09  
654 Keskin Marina (P) ab 01.02.09

## Neu

716 Köksal Serafettin (P) ab 22.12.08  
706 Innerlohinger Kurt (P) ab 01.01.09  
533 Fagerer Clemens (P) ab 01.01.09  
765 Huber Klaus (P) ab 05.02.09  
550 Glier Ludwig (P) ab 12.02.09  
516 Yarat Selim (P) ab 05.03.09  
621 Camurdan Selahattin (P) ab 20.03.09

## Erweiterung

617 Mahjoub Jalali Shahbaz (P) auch Wagen 517 ab 17.12.08  
654 Ates Hakan (P) auch Wagen 652 ab 11.02.09

## Wieder aktiv

677 Yesilkaya Engin (P) ab 13.01.09

## STELLEN-ANGEBOTE &amp; JOBSUCHE

## Rudolf Jordan

(rudolf.jordan@lagermax.com), 18.03.2009.

Suche Tagfahrer(in) ab sofort für 5-6 Tage/Woche, Ablöse Taxham, neue GL eventuell auch Teilzeit 0664-9182910 oder 0662-4090-2346.

## Purger Reinhard

(Reinhard.Purger@gmx.net), 16.03.2009.  
Suche Aushilfsfahrer nachts für Urlaubsvertretung in der Zeit vom 29.6 bis 16.7.2009. Ablöse nach Vereinbarung. Tel.0650/5667612

## Andrä Seitlinger

(andreseitlinger@aol.at), 11.03.2009.  
sucht Teilzeitjob - ca. 30 Std \* Vormittag \* abends ab ca. 16 Uhr

## Jubril Olawunmi

(jolawunmi@yahoo.com), 05.03.2009.  
Suche Arbeit als Taxi-Fahrer, bis zu 35 Stunden pro Woche, Tagesdienst - ohne Samstag und Sonntag.

## Mahjoub-Jalali

(shahbazde@yahoo.de), 01.03.2009.  
517- 617 suche gutgelaunte fleißige Lenker(in) für Mercedes Aut.Kombi. Ablöse Alpenstr. Entgelt und Dienstzeiten nach Vereinbarung. für Anfragen steht Ihnen Herr Jalali unter: 0664-5222187 zur Verfügung

## Guenther Mitterbauer

(Guenther-Mitterbauer@gmx.at), 14.02.2009.

Fleißiger und einsatzfreudiger Nachtlenker sucht ab 01.04.2009 Fahrzeug für Freitag- und Samstagnacht. Zu erreichen unter Tel.: 0664-4591484 oder unter meiner e-mail-addi.

## Stadtbüro, Rainerstraße 27

(info@taxi.at)

Weiter Jobangebote finden Sie im Stadtbüro der Salzburger Funktaxi-Vereinigung.

GF Dir. Peter Tutschku  
- Kommerzialrat

Mit Entschließung des Herrn Bundespräsidenten vom 07.01.2009 wurde unser Geschäftsführer zum „Kommerzialrat“ ernannt. Die Redaktion gratuliert zu dieser hohen Auszeichnung ganz herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg.

## FRECHE SPRÜCHE

Viele, die ihrer Zeit vorausgeeilt waren, mussten auf sie in sehr unbequemen Unterkünften warten.

\*

Wer ohne Grund traurig ist, hat Grund, traurig zu sein.

\*

Anerkennung ist eine Pflanze, die vorwiegend auf Gräbern wächst.

# Shell-Gewinnspiel

## Die glücklichen Gewinner im 1. Quartal 2009

## Die Gewinner:

1. Preis: Frau Hannelore Puchas
2. Preis: Herr Walter Züchner
3. Preis: Herr Udo Ebner
4. Preis: Frau Karin Steingruber
5. Preis: Herr Peter Pointner

Die Salzburger Funktaxi-Vereinigung 81-11 gratuliert den Gewinnern sehr herzlich!

Bild unten: Den Preisträgerinnen und Preisträgern des Shell-Gewinnspiels wurden tolle Preise überreicht.



Salzburger Funktaxi - Vereinigung 81-11



Preise, Preise und nochmal Preise...

ES "HUBERT"

**Das Leben ist viel zu kurz  
um überall zu Fuß hinzugehen!  
Ein Taxi von 81-11 fährt Sie -  
... an 365 Tagen, rund um die Uhr -  
verlässlich für Sie bereit.**

**UNSERE LEISTUNG - IHR VORTEIL**

